



Jahresbericht 2015

Wieder ist ein Jahr vorbei und der Vorstand und die Beratungsstelle unseres Regionalverbandes Autismus Karlsruhe e.V. möchten sich bei allen Mitgliedern, Freunden und Förderern für Ihre Unterstützung bedanken.



Bildquellen (soweit nicht anders angegeben): Andrea Bröker

20.01.2015 – Forum Soziales Karlsruhe: Gelingende Berufsübergänge



Die Veranstaltung mit dem Titel „Forum Soziales Karlsruhe - Gelingende Berufsübergänge für Alle – die Servicestelle für ein Netzwerk in Karlsruhe“ wurde von Sabine Klemm, Arno Kastner und Andrea Bröker besucht.

23.01.2015 – Gespräch mit Hrn. Zimmermann

Zur Vernetzungsarbeit und Gedankenaustausch fand gleich zum Anfang des Jahres ein Gespräch der Beratungsstelle mit Herrn Zimmermann vom AutismusZentrum Bruchsal statt.



24.01.2015 – Messe „Einstieg Beruf“

Anfang des Jahres hatten wir Gelegenheit, unseren Verein und unsere Angebote auf der größten regionalen Messe für berufliche Ausbildung, die von der Arbeitsagentur Karlsruhe und Rastatt, der IHK Karlsruhe und der Handwerkskammer Karlsruhe veranstaltet wird, zu präsentieren.



Bildquellen: Arno Kastner

03.02.2015 – Umsetzung der UN-BRK in Karlsruhe, Schwerpunkt Wohnen

Die Landesregierung hat in der Kabinettsitzung den Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention in Baden-Württemberg beschlossen und zugleich die Ministerien mit der Umsetzung beauftragt. Der Aktionsplan stellt nach den Worten von Ministerpräsident Winfried Kretschmann eine Selbstverpflichtung dar, wie die Landesregierung in den nächsten Jahren die Politik für Menschen mit Behinderungen voranbringen will. Tamara Kessel besuchte die Veranstaltung.

13.02.2015 – Einbau der neuen Beamer-Anlage

Dank der Spende des Pfennigbasares, die wir Ende 2014 erhielten, konnten wir in unserer Geschäftsstelle die Installation einer Beamer-Anlage bei der Firma Sentio in Auftrag geben. Damit haben wir nun eine professionelle Ausstattung für unsere Fortbildungsveranstaltungen.



24.02.2015 – Vortrag in Sasbachwalden

Sabine Klemm und Andrea Bröker fuhren nach Sasbachwalden ins Bildungs- und Exerzitienhaus Hochfelden und präsentierten den Vortrag „Was ist Autismus“ vor einer Gruppe junger Erwachsener, die im Rahmen ihres Freiwilligendienstes (FSJ und BFD) alle in Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfen tätig sind und sich über das Thema Autismus weiterbilden wollten.



Bildquelle: <http://exerzitien.info/hausdetail.php?hid=1017>

24.02.2015 – Bildungsdialog mit Meier-Augenstein (CDU)

Sabine Klemm und Katharina Zaloudek besuchten die rege und gut besuchte Diskussion, die auf Initiative von Bettina Meier-Augenstein stattfand. Das Thema der Veranstaltung war die Bildungspolitik in Baden-Württemberg, wobei der Bildungsdialog der CDU-Nordbaden



Bildquelle: http://www.meier-augenstein.de/image/inhalte/file/150225_Newsletter_Meier-Augenstein%20Mdl%20-%20Nr%202-2015.pdf

gemeinsam mit Peter Hauk und Katrin Schütz aufgezeigt wurde. Die CDU in Baden-Württemberg hält am Grundsatz eines differenzierten Bildungssystems, in dem alle Schülerinnen und Schüler den für sie besten Bildungsabschluss erreichen können fest. Wir brauchen auch in Zukunft das Abitur, die Mittlere Reife und den Hauptschulabschluss. Aber auch Sonderschulen, vor allem im Zusammenhang mit der Umsetzung der Inklusion, sind uns sehr wichtig und müssen weiterbestehen.

14.03.2015 – Steuerungsgruppe mit Hrn. v. Loeper



Für das Netzwerk Autismus in Baden-Württemberg fand in unserer Geschäftsstelle ein Steuerungstreffen statt, das von Herrn von Loeper und einer seiner Mitarbeiterinnen angeleitet wurde.

16.03.2015 – Tagesveranstaltung mit Prof. Röttgers „Eltern als Therapeuten von Kindern mit ASS“

Frühe verhaltenstherapeutische Interventionen können Fähigkeiten, Selbständigkeit und Lebensqualität von Menschen mit ASS entscheidend verbessern. Dies setzt jedoch die Einbeziehung des Lebensumfelds und eine „Expertenrolle“ der Eltern voraus. Prof. Röttgers stellte den internationalen Wissensstand und Erfahrungen aus deutschen Modellprojekten vor. Videos und praktische Übungen illustrierten das Vorgehen. Anhand von zwei Fallbeispielen wurde die praktische Umsetzung dargestellt. Prof. Dr. med. Hanns Rüdiger Röttgers ist Psychiater und Psychotherapeut, arbeitet an der FH Münster im Fachbereich Sozialwesen und ist Leiter der Forschungsstelle Autismus und des Projekts MIA (Münsteraner Intensivtherapie für Kinder mit ASS).



Bildquelle: <https://www.fh-muenster.de/fb10/personen/professorinnen/Roetgers.php?anzeige=publikationen&autorid=4925>

30.03.2015 – Vortrag von Hrn. Frese von Autismus Deutschland „Rechte von Menschen mit Autismus und ihrer Angehörigen“



Bildquelle: <http://www.ifas-goettingen.de/upload/img/fachtag/galerie/10-Christian-Frese-odiumsdiskussion.jpg>

Aktuelle Fragen zu den Themen Schule, Ausbildung und Arbeitsleben sowie Persönliches Budget waren das Thema des Abends. Es wurde eine Einführung in das Thema Rechte von Menschen mit Autismus gegeben. Es bestand die Gelegenheit, Fragen zu Schule, Ausbildung und Arbeitsleben sowie Persönlichem Budget zu behandeln. Auf die Situation in Baden-Württemberg und die aktuelle Rechtsprechung wurde besonders eingegangen. Herr Frese ist Ass. jur. Christian Frese und Geschäftsführer von Autismus Deutschland e.V.

31.03.-02.04.2015 – Fortbildungsreihe nach TEACCH, Teil 6

Einführung in die diagnostischen Verfahren des TEACCH-Ansatzes (CARS; PEP-R/PEP-3; AAPEP): In dieser Veranstaltung wurden die drei diagnostischen Verfahren vorgestellt, die im TEACCH Programm entwickelt wurden und dort im Rahmen der üblichen Diagnostik angewendet werden: (1) die CARS (Autismus-Schätzskala) zur Beurteilung, ob Autismus vorliegt und wie schwer die Auffälligkeiten im Verhalten sind; (2) das PEP-R/PEP-3 (Entwicklungs- und Verhaltensprofil für Kinder) zur Förderdiagnostik und (3) das AAPEP (Entwicklungs- und Verhaltensprofil für Jugendliche und Erwachsene), das ebenfalls zur Förderdiagnostik eingesetzt wird. Die Teilnehmer lernten die Skalen und Aufgabenstellungen sowie das verwendete Testmaterial kennen und können sich mit deren Anwendung vertraut machen.



16.04.2015 – Themenabend „Was ist Autismus“ in die Evangelische Grundschule Karlsruhe



Um eine inklusive Beschulung für das Kind mit Autismus, die Klassengemeinschaft und für die Lehrerschaft erfolgreich und positiv zu gestalten, müssen die Rahmenbedingungen stimmen. Hierzu gehören neben einer gelungenen Kooperation zwischen Eltern und Schule auch ausreichend Informationen über die Autismus-Spektrum-Störung. Aus diesem Grunde veranstaltete unsere Beratungsstelle einen Themenabend in der Evangelischen Grundschule.

Bildquelle: Britta Seger

18.04.2015 – Podiumsdiskussion „Gemeinsam gute Schule machen“

Bei der „Gemeinsam gute Schule machen“ haben rund 650 Gäste mit Kultusminister Stoch und Ministerpräsident Kretschmann in der Karlsruher Stadthalle diskutiert. Eingeladen zum aktiven Austausch waren Eltern sowie Schülerinnen und Schüler. Die Beratungsstelle, vertreten durch Frau Morales, besuchte die Podiumsdiskussion der gemeinsamen Veranstaltung des Kultusministeriums und des Staatsministeriums, in der wichtige bildungspolitische Themen angesprochen wurden.



Bildquelle: http://www.km-bw.de/Lde/Startseite/Service/18_April+2015+Karlsruhe_+Gemeinsam+gute+Schule+machen

23.-25.04.2015 – Messe Rehab



In diesem Jahr hatte unser Verein zum ersten Mal einen Informationsstand auf der Messe Rehab. Am dritten Messetag hielt dabei Frau Morales in einem Vortrag zum Thema "Autismus und Arbeit", der gut besucht war.

29.04.2015, 17.06.2015 – AK Sexuelle Gewalt an behinderten Mädchen und Jungen

Der Arbeitskreis traf sich in der Psychologischen Beratungsstelle. Frau Morales nahm in diesem Jahr als Leitung der Beratungsstelle an dieser Veranstaltung teil.

11.05., 12.05., 09.07.2015 – Fortbildung mit Dr. Vera Bernard Opitz zum Registrierten Verhaltens-Techniker (RVT) für Autismus Spektrum Störungen

Die Fortbildung wandte sich an Fachkräfte, Eltern, Co-Therapeuten und Schulbegleiter von Kindern mit Autismus, die einen Einblick in die Vorgehensweise und Terminologie von Applied Behavior Analysis (ABA) und Autismusspezifischer Verhaltenstherapie (AVT) haben

möchten. Die Lernziele waren dabei Verhaltenstherapeutische Methoden und deren Anwendung, Verhaltensaufbau und –reduktion, Datennahme und Dokumentation und Ethische Richtlinien der Arbeit. Dr. Vera Bernard-Opitz ist Klinische Psychologin,



Bildquelle: <http://www.verabernard.de/px/videoberatung.jpg>

Psychologische Psychotherapeutin und deutsche sowie amerikanische Verhaltens-therapeutin (BCBA-D). Sie hat sich seit Jahren auf Kinder und Jugendliche mit Autismus Spektrum Störungen spezialisiert. Sie ist Buchautorin und Herausgeberin einer neuen Praxisserie zum Autismus. Sie arbeitet als Supervisorin für ABA/AVT Programme halbjährig in den USA und halbjährig in Deutschland, wo sie eine Praxis in Hildesheim hat.

26.06.2015 – Mitgliederversammlung mit Neuwahl der Vorsitzenden

Im Juni wurde unsere neue Vorsitzende gewählt, nachdem Sabine Klemm aus persönlichen Gründen von ihrem Amt als Vorsitzende zurückgetreten ist. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei Frau Klemm für ihre sehr engagierte Arbeit im Verein zugunsten von Menschen mit Autismus danken und wünschen Ihr und ihrer Familie für die Zukunft alles Gute!



Der neue Vorstand setzt sich nach der Wahl nun wie folgt zusammen:

Katharina Zaloudek, Erste Vorsitzende
Yvonne Günther-Samson, Stellvertretende Vorsitzende
Arno Kastner, Schatzmeister
Miriam Abu-Hesen, Schriftführerin
Johannes Roesch, Beisitzer



Bildquelle: Katharina Zaloudek

03.-04.08.2015 – Fortbildungsreihe nach TEACCH, 7b

Förderdiagnostik für Menschen mit Asperger-Syndrom: Das TEACCH-Programm hat verschiedene Instrumente zur formellen Förderdiagnostik entwickelt, die speziell auf Personen mit Autismus ausgerichtet sind. Doch keines dieser Instrumente eignet sich für Grundschüler und Jugendliche mit Asperger-Syndrom beziehungsweise High-Functioning-Autismus. Die Sammlung von Team Autismus GbR an Materialien, Aufgabenstellungen und Beobachtungsfragen berücksichtigt verschiedene Fragestellungen im Hinblick auf die Beobachtung autistischer Verhaltensweisen und Denkstile für genau diese Klienten. Im Rahmen dieses Seminars wurden die Materialien vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen oder im Rahmen einer „Live-Förderdiagnostik“ der Umgang und Variationsmöglichkeiten verdeutlicht.

08.-10.09.2015 – Fortbildungsreihe nach TEACCH, 7a

Förderdiagnostik und Förderplanung bei Kindern auf der Basis des PEP- R: In diesem Kurs erhielten die Teilnehmer/innen die Möglichkeit, die Durchführung zweier Tests mit dem PEP -R (auf Video oder live) zu beobachten und diese im Anschluss gemeinsam auszuwerten. Auf Wunsch konnte der zweite Test von einer/einem Teilnehmer/in unter Supervision durchgeführt werden. Auf der Basis der Untersuchungen wurden dann in der Gruppe Vorschläge zur Förderung erarbeitet und jeweils ein Förderplan erstellt.

02.10.2015 - Tag der Offenen Tür ATZ Bruchsal

In den neuen Räumen des AutismusZentrum Bruchsal fand ein Tag der Offenen Tür statt. Katharina Zaloudek besuchte die Veranstaltung, die von Ulrich Zimmermann (AZ Bruchsal), Peter Kappes (Dezernent im Landratsamt KA), Werner Raab (Mitglied des Landtages) und Christian Frese (Autismus Deutschland e.V.) eröffnet wurde.



Bildquelle: <http://www.az-bruchsal.de/news/>

03.10.2015 - Herbstfest der Asperger-Freizeitgruppe

Zu Beginn des Herbstes traf sich die Freizeitgruppe zu einem Herbstfest, das sehr gut besucht war.



13.10.2015, 10.11.2015 und 08.12.2015 Selbsthilfegruppe Erwachsene Autisten

mit Schwerpunktthema Arbeit

Wir konnten Ina Blodig für die Moderation dreier Termine der der Selbsthilfegruppe für erwachsene Autisten gewinnen. Frau Blodig ist Dipl.-Päd. / Employment Services Manager bei Specialisterne Germany, Früher MAASarbeit, Lebenshilfe Gießen und die Expertin zum Thema Autismus und Arbeit.



SPECIALISTERNE



Bildquelle: <https://de.linkedin.com/in/ina-blodig-9bb6318b>

17.10.2015 – Umgestaltung der Geschäftsstelle und Neueinrichtung des Sekretariates

Mitte Oktober wurde unsere Geschäftsstelle umgestaltet. Katharina Zaloudek, Yvonne Günther-Samson und Andrea Bröker räumten gemeinsam um und nutzten dabei die Gelegenheit, auch ein wenig auszumisten.



Bildquelle: Katharina Zaloudek



Der Arbeitsplatz des Sekretariates wurde neu eingerichtet, so dass die Beratungsgespräche nun ungestört im ehemaligen Büro stattfinden können. Um den Arbeitsplatz autismusfreundlich zu gestalten, wurden für die optische und auch akustische

Abtrennung des Sekretariates Stellwände angeschafft, die bei Bedarf, zum Beispiel bei einer größeren Veranstaltung, einfach umgestellt werden können.



27.10.2015 - Fachtagung Autismus Praxis Seemann



Zum Fachtag der Praxis Seemann hielt Herr Frese, der Geschäftsführer unseres Dachverbandes Autismus Deutschland e.V., eine Ansprache, bei der er unsere Selbsthilfe lobend erwähnte.



03.-05.11.2015 – Fortbildungsreihe nach TEACCH, Teil 8

Anfang November fand der letzte Teil der Fortbildungsreihe nach TEACCH statt. Mit 22 Teilnehmern war dieses Seminar zum Thema „Umgang mit herausforderndem Verhalten“ voll ausgebucht und fand bei den Teilnehmern großes Interesse. Aufgrund der großen Nachfrage ist für 2016 geplant, eine neue Fortbildungsreihe nach TEACCH mit dem TEAM Autismus GbR zu starten.



09.11.2015 – Besuch von Fr. Rastätter in der Geschäftsstelle



Auch in diesem Jahr besuchte uns Frau Renate Rastätter von Bündnis 90/Die Grünen in unserer Geschäftsstelle zum Gespräch mit der Vorsitzenden von Autismus Karlsruhe e.V., um über die Belange von Menschen mit Autismus zu sprechen bzw. ihr deren Bedarfe aufzuzeigen. Renate Rastätter ist seit 2014 Stadträtin und sie ist Fachsprecherin für Schule und Jugend und Mitglied in verschiedenen gemeinderatlichen Gremien.

Bildquelle: <http://web3.karlsruhe.de/Gemeinderat/Gruene-Fraktion/fraktion/renate-rastaetter.htm>

07.11. 2015 – Besuch der Asperger-Freizeitgruppe im ZKM

Die Freizeitgruppe besuchte im November die Ausstellung „Globale“ im ZKM. Das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter präsentierte eine echte Wolke im Museum und ein entwurzelter Haus an einem Kran mitten in der Karlsruher Innenstadt. Die Ausstellung zeigt spektakuläre Installationen, neuartige Kunstwerke an der Schnittstelle zur Naturwissenschaft, Performances, Konzerte, Vorträge und Konferenzen und somit das neue Kunstereignis im digitalen Zeitalter.



Bildquellen: <http://zkm.de/globale>

14.11.2015 – Elternforum Inklusion



Die Veranstaltung im Rathaus West war gut besucht. Autismus Karlsruhe e.V. war auch mit einem Informationsstand vertreten. Katharina Zaloudek betreute diesen und stand dabei für Fragen von Eltern zur Verfügung.



16.11.2015 – Besuch von Hrn. Raab in der Geschäftsstelle

Auch Herr Werner Raab MdL besuchte uns zum Gespräch in unserer Geschäftsstelle. Als Ihr Vertreter der CDU im Landtag steht er gerne für Fragen rund um die Landespolitik zur Verfügung. Seine Schwerpunkte in der landespolitischen Arbeit sind die Themen Umwelt und Soziales. In den entsprechenden Landtagsausschüssen möchte er Akzente setzen und so für eine gute Gesetzgebung sorgen. Für seinen Wahlkreis setzt er sich gerne und mit Elan ein.

Bildquelle: <http://www.werner-raab.de/>



19.11.2015 – Diskussion über ABA bei Aktion Mensch

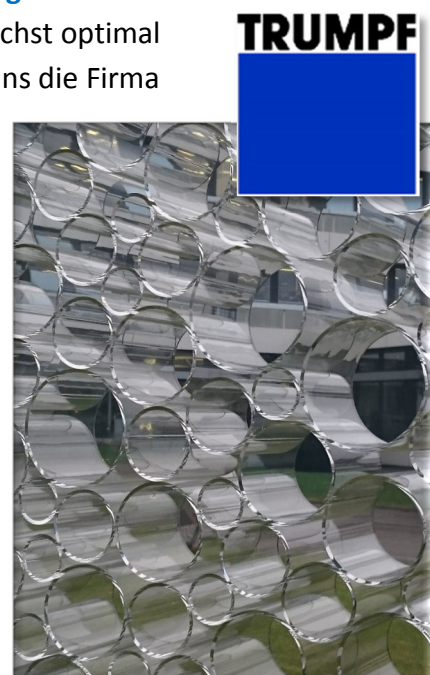


In den letzten Monaten entstand eine Diskussion rund um das Thema ABA. Die Kritik der ABA-Gegner richtete sich dabei auch an die Aktion Mensch, die ein ABA-basiertes Projekt, das „Bremer Elterntaining“ (BET), fördert. Aus diesem Grund lud die Aktion Mensch zu einer Diskussion ein, bei der Befürworter und Kritiker sprechen konnten. Auch unsere Vorsitzende Frau

Katharina Zaloudek nahm an der Veranstaltung teil. Den Artikel der Aktion Mensch über diese Veranstaltung ist unter folgendem Link abrufbar: <https://www.aktion-mensch.de/blog/beitraege/engagierte-diskussion-ueber-aba-therapie.html>

26.11.2015 – Mitarbeiterschulung bei FA Trumpf in Ditzingen

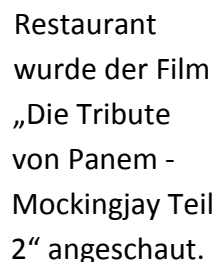
Um einen neuen Mitarbeiter mit Asperger-Syndrom möglichst optimal und von Anfang an am Arbeitsplatz zu inkludieren, hatte uns die Firma Trumpf in Ditzingen angefragt, ob es möglich wäre, für die zukünftigen Kollegen des neuen Mitarbeiters eine Schulung zum Thema Autismus-Spektrum-Störung am Arbeitsplatz abzuhalten. Dieser Aufgabe kamen wir natürlich, in Absprache mit dem neuen Mitarbeiter, sehr gerne nach, denn es gehört zu unseren großen Anliegen, die Potentiale autistischer Menschen zu fördern und dass diese Personen auf dem ersten Arbeitsmarkt ihren Platz finden. Katharina Zaloudek hielt eine kleine Präsentation zur Einführung in das Thema und Andrea Bröker stand für Fragen der zukünftigen Kollegen des neuen Mitarbeiters bereit, wovon diese regen Gebrauch machten. Wir wünschen dem Team viel Erfolg.



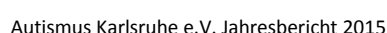
In der Sonderbeilage „Handicaps“ der BNN erschien ein zweiseitiger Beitrag zum Thema Autismus, in dem von der Beratungsstelle Autismus Karlsruhe e.V. und einigen regionalen Therapieanbietern Anzeigen und Artikel abgedruckt wurden.



Anfang Dezember traf sich die Freizeitgruppe zum gemeinsamen Kinobesuch. Nach einer kleinen Stärkung im nahegelegenen



Auch in diesem Jahr wurden wir wieder von der Krille-Stiftung mit einer Spende bedacht, die Katharina Zaloudek und Andrea Bröker entgegen nahmen. Wir danken sehr herzlich für diese Gabe, mit der wir unsere Bibliothek um weitere Fachliteratur erweitern können.



09.12.2015 – Fortbildungsveranstaltung am KKL

Zusammen mit dem SHR Klinikum Karlsbad-Langensteinbach ludte Autismus Karlsruhe e.V. zum dem Vortrag „Das neurotypische Syndrom - vom konstruktiven Umgang mit einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung“ von Herrn Nassowitz einladen.



Bildquelle: Katharina Zaloudek

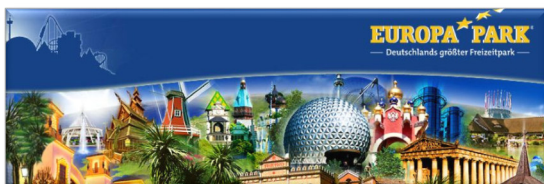


Der Begriff "neurotypisch" bezeichnet Menschen, bei denen die soziale Wahrnehmung, das Verhalten in sozialen Situationen und der Gebrauch von Sprache mit dem übereinstimmt, was die meisten Menschen als normal betrachten. Der Begriff wurde ursprünglich von der Autism-Rights-Bewegung als eine Bezeichnung für Nicht-Autisten eingeführt. Herr Nassowitz, der sich beruflich mit dem Verhalten

und Erleben von Menschen beschäftigt, wundert sich immer wieder darüber, was für Nichtautisten wichtig ist, wie sie miteinander kommunizieren und umgehen. In seinem Vortrag arbeitet Herr Nassowitz heraus, wie häufig Neurotypische ihre eigentliche Aufgabe und den Kontext, in dem sie sich bewegen, aus den Augen verlieren, wie wenig ihr Verhalten nach objektiven Kriterien nachvollziehbar erscheint und wie seltsam sie deshalb wirken. Herr Nassowitz hilft uns zu verstehen, wie wenig unser Verhalten für einen Autisten nachvollziehbar ist. Dabei ist der Blick auf uns durchaus von Sympathie und dem ehrlichen Werben um Verständnis für unsere Unzulänglichkeiten geprägt. Im Laufe des sehr unterhaltsamen Vortrags werden Kategorien wie "krank" vs. "gesund" oder "normal" vs. "gestört", die wir unreflektiert auf Autisten anwenden, auf uns und unser Verhalten zurückgespiegelt, wir werden dazu angeregt, uns selbst, unsere Vorurteile und die Art und Weise, wie wir über Autisten denken und ihnen entgegentreten, infrage zu stellen.

11.12.2015 – Weihnachtsfeier – Ausflug zum Europa-Park Rust

Im Dezember waren unsere Mitglieder und deren Begleitpersonen von der Aktion „Frohe Herzen“ eingeladen, kostenlos einen Tag im Europapark zu verbringen und so fand unsere diesjährige Weihnachtsfeier in Form eines gemeinsamen Ausfluges in den Europapark nach Rust statt. Alle Kinder und Erwachsenen



hatten viel Spaß. Wir danken der Aktion „Frohe Herzen“ herzlich, dass sie uns diesen schönen Tag ermöglicht haben.





Die Aktion „Frohe Herzen“ bescherte bereits seit der Gründung des Europa-Park im Jahr 1975 über einer Million sozial benachteiligter Menschen einen erlebnisreichen Tag in Deutschlands größtem Freizeitpark. Dank des Engagements der Inhaber-familie Mack, die sich für benachteiligte Menschen einsetzt, entstand schnell die Idee, die Tage der „Frohen Herzen“ ins Leben zu rufen. An dieser Aktion nahmen schon Einrichtungen mit geistig, seelisch und körperlich behinderten Menschen, Jugendlichen oder Waisen-kindern, aber auch kranke oder sozial benachteiligte Menschen teil.

Ausblick auf das Jahr 2016 – geplante Veranstaltungen

- Beginn einer neuen Fortbildungsreihe nach TEACCH: bestehend aus mehreren Modulen über zwei Jahre
- Neue Leitung der Beratungsstelle: Fr. Sara Pitz ab Februar 2016
- Messe Einstieg Beruf: Teilnahme mit Infostand des Vereines
- Besuch WTAS im März 2016 in Freiburg: Vorstand und Mitarbeiter
- Frauencafé alle 2 Wochen: aufgrund der guten Resonanz im Jahr 2015

